

Resolution des Kreistages und des Stadtrates der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler zur beabsichtigten Verlegung der Abteilung „Disposition Heer“ des Logistikzentrums der Bundeswehr nach Wilhelmshaven

Wie aus der Presse zu entnehmen war, werden die Pläne des Bundesverteidigungsministeriums, die in Bad Neuenahr-Ahrweiler ansässige und dem Logistikzentrum der Bundeswehr in Wilhelmshaven unterstellte Abteilung „Disposition Heer“ dorthin zu verlegen, offenbar konkret. Nach den uns vorliegenden Informationen wären davon neben rund 100 Soldaten insgesamt über 250 zivile Mitarbeiter, die in der Kreisstadt und der Region beheimatet sind, betroffen.

Eine Verlegung der Abteilung „Disposition Heer“ bedeutet nicht nur einen großen Verlust an Arbeitsplätzen in Bad Neuenahr-Ahrweiler, sondern damit verbunden gravierende soziale, wirtschaftliche und strukturpolitische Einschnitte für die gesamte Region. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund der zahlreichen Entscheidungen zu sehen, die Stadt und Region bereits in den vergangenen Jahren über die Maßen strapaziert haben. Zu nennen sind hier die bis heute strukturpolitisch nicht kompensierten Auswirkungen des Bonn-Berlin-Beschlusses, der endgültige Rückbau des Regierungsbunkers in Marienthal, die Agrarverwaltungsreform mit der Schließung der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt Ahrweiler/Mayen sowie die geplante Auflösung der Dienststelle Meckenheim des Bundeskriminalamtes, welche auch Arbeitnehmer in unserer Stadt betrifft. Zusätzlich haben die Gesundheitsreformen der vergangenen Jahre den für die Stadt wirtschaftlich und kulturhistorisch wichtigen Kur- und Gesundheitsbereich erheblich geschwächt und hier weitere drastische Verluste verursacht. Darüber hinaus mussten innerhalb des Bundeswehr-Standortes Bad Neuenahr-Ahrweiler bereits zahlreiche Maßnahmen des Stellenabbaus bzw. der Stellenverlagerung hingenommen werden.

Abgesehen von den erheblichen Konsequenzen für die private Lebensplanung insbesondere der zivilen Mitarbeiter und deren Familien, sprechen viele Argumente ausdrücklich für einen Verbleib der Abteilung in der Kreisstadt. Mit den infrastrukturell guten Bedingungen und dem in mehr als 40 Jahren hier erworbenen logistischen Sachverstand bietet der Standort Bad Neuenahr-Ahrweiler gegenüber Wilhelmshaven die besseren Voraussetzungen. Was nach unserer Kenntnis in Wilhelmshaven erst noch geschaffen werden müsste, ist in der Kreisstadt bereits vorhanden. Angesichts dieser Situation sollten funktionierende Systeme nicht ohne Not aufgebrochen werden.

Auch vor dem Hintergrund der heutigen vielfältigen Kommunikationsmöglichkeiten, die den Standort einer Behörde in den Hintergrund rücken lassen, ist eine Verlegung der Abteilung nicht nachvollziehbar.

Aufgrund der genannten Argumente appelliert der Kreistag Ahrweiler und der Stadtrat von Bad Neuenahr-Ahrweiler an den Bundesminister der Verteidigung, im Interesse der gesamten Region und nicht zuletzt der betroffenen Arbeitnehmer und deren Familien die Verlegung der Abteilung „Disposition Heer“ nach Wilhelmshaven einzustellen und alternative Lösungen am Bundeswehr-Standort Bad Neuenahr-Ahrweiler zu entwickeln.